

Wormser Zeitung.

N^o 70.

Donnerstag, den 2. Mai

1850.

Deutschland.

Mainz, 28. April. (Mz. Z.) Nach der im December v. J. stattgehabten Zählung wohnen im Großherzogthum Hessen gegenwärtig 852,527 Menschen, wovon 225,610 auf die Provinz Rheinhessen, 318,584 auf Starkenburg und 308,333 auf Oberhessen kommen. Da die Zählung vom December 1846 für Rheinhessen 225,445, für Starkenburg 317,093, für Oberhessen 310,141 und für das ganze Großherzogthum 852,679 Bewohner ergab, so hat die Bevölkerung im Laufe der letzten drei Jahre im Lande überhaupt, namentlich aber in der Provinz Oberhessen abgenommen, in Rheinhessen dagegen und noch mehr in der Provinz Starkenburg sich vermehrt, wenn auch nicht in erheblicher Weise.

Mainz, 30. April. Wie wir vernehmen, ist der seitherige Kreisrichter U h l e r, ein durch Fleiß, Thätigkeit und den ehrenhaftesten Charakter ausgezeichnete richterlicher Beamter, früher lange Jahre Untersuchungsrichter in Alzey und Mainz und als solcher allgemein geschätzt und vielfach bewährt, an des verstorbenen Dr. Moriz Schmitt Stelle zum Vicepräsidenten des Gr. Kreisgerichtes; — der Kreisrichter B r ü c k in Alzey, einer unserer tüchtigsten Juristen, zum Richter am Gr. Kreisgerichte dahier, und der Ergänzungsrichter Dr. M e g dahier zum Friedensrichter in Alzey ernannt worden. (Mz. Z.)

Mainz, 30. April. Aus Rheinpreußen geht uns die erfreuliche Nachricht zu, daß die preussische Regierung den Befehl gegeben habe, die Arbeiten zur Verlängerung der Eisenbahn über Koblenz nach Bingen sofort wieder in Angriff zu nehmen. — Am verflossenen Sonntage wurde ein Mann aus Weinsheim hier eingebracht, welcher der Ermordung seiner Frau beschuldigt wird und in Enshheim soll man einen Kindermord entdeckt haben.

Bingen, 30. April. (Mz. Z.) Unsere Stadt ist heute Nacht von einem furchtbaren Unglück heimgesucht worden. Gegen 1 Uhr brach in der Gräff'schen Tabaksfabrik am Tabaksrost Feuer aus, welches mit reißender Schnelligkeit in der Salzgasse und Judengasse um sich griff. Trotz der nachbarlichen Hülfe, die von Büdesheim, Münster, Rüdesheim und Geisenheim herbeigeeilt ist, konnte man bis jetzt das schreckliche Element nicht bewältigen. Ungefähr 30 Gebäude zu beiden Seiten der Judengasse, die einem Feuermeer gleicht, in der Salzgasse und am Markte sind bis jetzt (Morgens um 6 Uhr) theils schon niedergebrannt, theils stehen sie noch in Flammen; auch das am Eck der Judengasse liegende Rathhaus ist bedroht, wenn der Wind nicht nachläßt.

Mainz, 30. April. (Mz. Z.) Von hier sind heute Vormittag österreichische und preussische Pioniere und Sappeurs wie auch mehrere Spritzen nach Bingen abgegangen. Nach den neuesten Nachrichten, welche das Mannheimer Boot mitbrachte, brannte es um 12 Uhr noch ungedämpft. Die Zahl der abgebrannten Häuser wird auf einige 70 angegeben. Noch waren die Pioniere und Spritzen von Mainz nicht angekommen und wurden sehnlich erwartet.

Darmstadt, 27. April. Die heute erschienene Nr. 20 des Gr. Regierungsblattes enthält u. a.: Ertheilung und Ausdehnung eines Patents auf 5 Jahre für den königl. preuß. Major Serre auf eine in der Zusammensetzung und Anordnung der einzelnen Vorrichtungen eigenthümliche Feuerungsconstruction nunmehr mit angebrachten Verbesserungen. —

Dienstinachrichten. Am 26. März wurde der Landgerichtsassessor R e i g zu Alsfeld zum Landrichter an dem Landgericht zu Battenberg ernannt; am 3. April wurde dem Schullehrer R u n k zu Walleruhaußen die evang. Schullehrerstelle zu Nessel übertragen; am 13. wurde dem Ger.-Accesstiten F i e s s e die erledigte Friedensgerichtschreiberstelle zu Niederolm und am 15. dem Schullehrer U h r i g zu Dossheim die 5. evang. Schullehrerstelle zu Kampertheim, übertragen; am 20. wurde der Privatdocent Dr. L e u c k a r t zu Göttingen zum außerordentlichen Professor bei der philos. Facultät der U.-l. Giesßen, insbesondere für das Lehrfach der Zoologie, ernannt und berufen. — Am 17. April wurde der Schullehrer J o h a n n F ü l l h a r d t zu Griesheim von seinem Dienste entlassen. — In den Ruhestand wurden versetzt: am 26. März der Landrichter D i t t m a r z zu Battenberg; am 12. April der Kreisgerichtschreiber S i e b e r t zu Mainz, auf Nachf.; am 20. der Förster S c h l i g zu Heidesheim. — Erledigt sind: die evang. Pfarrstelle zu Oberaulheim, mit jährlich 765 fl.; die Stelle eines Registrators bei der Oberforst- und Domänen-Direction (Anmeldung innerhalb 4 Wochen). — Gestorben sind: am 19. Febr. der 1. Schullehrer H e r t h zu Wirbhausen; am 8. April der pens. Botenmeister bei Gr. Oberconsistorium F u c h s; am 11. der pens. kath. Schullehrer K r o n e n b e r g e r von Sundernheim.

Darmstadt, 30. April. Die heute erschienene Nr. 21 des Gr. Regierungsblattes enthält eine Verordnung des Gr. Kriegsministeriums vom 12. April „die Cinquartierung und Verpflegung der Gr. Truppen bei den Landeseinwohnern betr.“

Mannheim, 29. April. Vorgefien nach 9 Uhr Abends brach in Ludwigshafen in dem Wohnhause des Spediteurs Stern neben der Caserne Feuer aus. Der obere Stock desselben wurde ein Haub der Flammen. (Mannh. Z.)

Nassau, 27. April. (Dtsch. Z.) Ueber den Ausmarsch der badischen Truppen verlautete kürzlich, daß solche zum Theil in die Festungen Ulm, Landau und Germersheim verlegt würden, um hierdurch den Ansprüchen der süddeutschen Regierungen in etwas zu entsprechen. Doch ist dies blos Gerücht und entbehrt noch vorläufig einer thatsächlichen Begründung.

Erfurt, 29. April, 3 Uhr Nachmittags. (Tel. Dep.) Eine Vorschafst des Verwaltungsraths an beide Häuser schließt die gegenwärtige Session. Dem Parlament wird für seine Revisionsbeschlüsse gedankt und sofortige Mittheilung an die Regierungen vorhersehen. Die Wiedereinberufung wird vorbehalten.

Berlin, 28. April. (Vth. Corr.) Man versichert, daß die diesseitige Regierung unter der Hand den hier vertretenen mitverbündeten Regierungen habe mittheilen lassen, daß sie im Ganzen in der Lage sey, den Beschlüssen des Erfurter Parlaments über Revision der Unionsverfassung beizutreten, und daß sie es den übrigen Regierungen überlassen müsse, etwaige Bedenken im Schooße des Verwaltungsrathes zu erheben. Hr. v. Kadowitz soll zu einer ähnlichen Erklärung im Verwaltungsrathe beauftragt seyn.

Münster, 26. April. (Nat. Z.) Wie verlautet, ist der Notariatsact über den Ankauf des Grundstücks, worauf das Jesuitencollegialgebäude in unserer Vorstadt errichtet werden soll, in Form Rechtsens abgeschloffen. Das verdaue-

Die Zeitung ist in Mainz gedruckt und kostet 10 Sgr. per Quartal. Die Expedition ist bei der Mainzer Verlagsanstalt in Mainz.